

Der Kaufherr sah mit staunendem Mißvergnügen, daß seine Wette verloren war, und sagte vor sich hin: „Wenn ich nur meinem alten Grundfasse treu geblieben wäre und nicht gewettet hätte. Es war das erste Mal und gewiß soll es auch das letzte Mal sein.“

Als sie noch bei guter Zeit am Abende in Regensburg aus dem Schiffe gingen, strich Faust lachend seinen Gewinn ein und sagte zu dem Kaufherrn: „Wenn Sie wieder einmal Lust bekommen sollten, eine Wette zu machen, so hoffe ich, Sie werden doch mit niemand Anderem wetten, als mit dem Doctor Faust. Ich empfehle mich gehorfsamst.“

6.

Das gewonnene Faß Wein zu Leipzig.

Zur Zeit der Messe war Doctor Faust mit einigen Studenten, die in Wittenberg seine Zuhörer und Hausfreunde waren, nach Leipzig gereist, um das Getreibe der Gewerbs- und Handelsleute dort mit anzusehen. Sie gingen lustwandelnd durch die Stadt, besahen sich die Merkwürdigkeiten, die Messe, die Universität, und kamen auf ihrem Gange an einem Hause vorbei, wo eben einige Weinschröter damit beschäftigt waren, ein großes gefülltes Weinfäß aus dem Keller auf die Straße herauszuschaffen. Faust blieb dabei stehen und sah ihnen zu, wie sie sich anstrengten und vergeblich abmühten. Da sagte er endlich zu ihnen: „Wie stellt ihr Euch aber auch so ungeschickt an; es ist eine Schande, daß so viele Männer vergeblich daran schieben und halten, während ein einzelner Mann im Stande wäre, das Faß gar leicht herauszubringen.“

Die Weinschröter, die sich bei ihrer Arbeit erhitzt und angestrengt hatten, wurden über diese Rede ärgerlich, und der Eine erwiderte: „Nicht wahr, wenn's leer wäre? Es ist aber voll und wiegt wohl zehn Centner, und die soll ein Mann herausbringen? Seid Ihr so stark, ei, so probirt's!“ Die Andern stimmten ihm bei und riefen ihm scheltend zu: „Du Großhans! Bist Du vielleicht der Starke, der es allein die vierzehn Stufen hinaufrollen kann?“

Während dieser Reden kam auch der Hausherr zufällig herzu, der das Faß Wein verkauft hatte, und fragte nach ihrem Streite mit dem Fremden. Sie erzählten ihm mit spöttischen Blicken auf Faust, daß der Mann behauptet hätte, ein einzelner Mensch könne das Faß herausbringen, an dem sie sich Alle zusammen vergeblich abmühten. Da wen-